

## Gründung und Entwicklung des Kegelclubs Goldberg von 1910

- 1890 Kaufmann August Rodaß (1858-1929) wird Eigentümer des im Jahre 1817 errichteten „Brunnenhotel“ mit Gaststätte und Tanzsaal,
- 1896 Das Hotel mit Tanzsaal (später: Kino und Bowlingbahn) brennt erstmalig ab. Eine Zwei-Bahnen-Kegelbahn wird an den Hoteltrakt angebaut. Vorher existierte lediglich eine Freiluftkegelbahn,
- 01.09.1910 Gründung des KC Goldberg v. 1910 im ehemaligen „Brunnenhotel“ (Lange Straße 103) durch die Kaufleute P. Schliemann, P. Kamps und F. Post,
- 1924 / 1925 Umbau zur Verbandskegelbahn nach den Vorgaben des im Jahr 1885 gegründeten DKB,
- 15.05.1926 Erster Städtevergleichskampf zwischen Kegelmanschaften der Städte Goldberg und Güstrow,
- 1932 Das „Brunnenhotel“ brennt erneut ab. Die Kegelbahn nimmt jedoch keinen Schaden,
- 1935 Die letzten jüdischen Kegelsportler werden mit der Machtübernahme der NSDAP aus dem Klub verbannt,
- 1946 Wiederaufnahme des Kegelsports auf der Zwei-Bahnen-Anlage im „Brunnenhotel“. Damalige Eigentümer waren:  
Käthe Grützmaker 1934 bis 1955,  
Hans-Heinrich „Heier“ Grützmaker (Sohn) 1955 bis 1968,  
Annemarie Grützmaker (Schwiegertochter) 1968 bis 1982,
- November 1949 Ausspielung des 1. Wanderpokals nach dem Zweiten Weltkrieg,
- 1954 Auf Beschluss des DTSB wird der KC Goldberg 1910 zur Sektion Kegeln der BSG „Aufbau Goldberg“ umgewandelt,
- Mai 1961 Letzter Vergleichskampf mit einem westdeutschen Verein vor dem Mauerbau mit Kegelsportfreunden aus Bremen-Vegesack,
- Oktober 1969 Ausstattung der Zwei-Bahnenanlage mit zwei halbautomatischen Kegelstellautomaten, Leuchtanzeige sowie Vollplastkegel durch die Firma Alfred Ahlborn, Leipzig,

- 22.04.1979 Feierliche Eröffnung der Vier-Bahnen-Kegelsportanlage im Goldberger Neubaugebiet (John - Brinckman - Straße 23) durch den damaligen Bürgermeister, Herrn Mathias Reinders. Bauleiter ist der damalige Betriebsleiter des VEB Holzindustrie Goldberg, Sportfreund Georg „Schorsch“ Lewerenz,
- März 1981 Ausrichtung des Schlussturniers zur DDR-Mannschaftsmeisterschaft der Herren (Sonderliga),
- Juni 1991 Beginn der Sportfreundschaft mit dem Verein Kieler Kegler von 1888 e.V., Kegelklub „Frei weg“. Klubvorsitzender ist damals Erich Schmuck und 1. Sportwart Sportfreund Hans-Jürgen Stark, Erstmalige Teilnahme am Kieler-Woche-Kegeltturnier,
- Juli 1991 Die Abteilung Kegeln des TSV Goldberg 02 e.V. heißt wieder „KC Goldberg v. 1910“,
- 1994 Der TSV Goldberg kauft die Kegelbahn von der Stadt Goldberg für einen symbolischen Kaufpreis von einer D-Mark,
- April/Mai 1994 An der Kegelbahn werden umfangreiche Sanierungsarbeiten durchgeführt. Der Umbau erfolgt unter Mithilfe etlicher Kegel-sportfreunde durch die „Forma“ Gottwald Kegelbahnbau GmbH Neumünster. Am 25.06.1994 findet ein Wiedereröffnungsturnier statt.
- Mai 2002 Anlässlich des 100-jährigen Vereinsjubiläums werden acht Kegel-sportfreunde vom Vorsitzenden Andreas Winkler zu Ehrenmitgliedern des TSV Goldberg ernannt. In „Köhlers Kurve“ (ehem. „Haus der Jugend“) stellen alle acht Abteilungen historische Exponate ihrer Sportart aus,
- April 2006 Trudel Herbst wird als langjährige TSV-Vorsitzende durch den stellv. Vorsitzenden Detlef Dahl zum Ehrenmitglied des TSV Goldberg ernannt,
- Sept. 2010 Der Kegelklub begeht seinen 100. Geburtstag mit einer Sport- und Festwoche,
- Juli 2013 Aufgrund einer Insolvenz treten sieben Kegelsportler des ehemaligen Parchimer KV 1925 e.V. in unseren Klub ein,
- März 2017 Manfred Strebe wird kurz vor seinem 75.Geburtstag durch den Vorsitzenden Andreas Nath zum Ehrenmitglied des TSV Goldberg ernannt,
- Februar 2018 Durch den Vereinsvorsitzenden Michael Haase wird Wolfgang Weidemann auf der Mitgliederversammlung zum Ehrenmitglied des TSV Goldberg ernannt,

März/Juni 2020

Die Corona-Virus-Pandemie legt das Ende des Spieljahres 2019/2020 völlig lahm. Meisterschaften und Punktspiele werden ersatzlos gestrichen. Der Trainings- u. Wettkampfbetrieb ruht.



unter links:

*Ansicht auf die alte Zwei-Bahnen-Anlage im ehemaligen „Brunnenhotel“.  
Das im Vordergrund erkennbare Schreibpult aus den 30-er Jahren steht noch heute  
auf der jetzigen Kegelbahn in der John-Brinckman-Straße.*